

Fachdental-Messen starten rasant in die nächste Runde

Fachdental Leipzig und Fachdental Südwest bieten erweitertes Angebot für Zahntechniker.

Die Fachdental Leipzig am 26. und 27. September und die Fachdental Südwest am 10. und 11. Oktober machen den Reigen der regionalen Dentalfachmessen komplett. Erwartet werden

Dieser hohe Anmeldestand zeigt, dass die Teilnahme an den Fachdental-Messen in Leipzig und Stuttgart zu den wichtigsten und erfolgreichsten Marketingaktivitäten der Dentalunterneh-

Sachsen-Anhalt Süd und Thüringen Ost in Kooperation mit der Messe Stuttgart durchgeführt.

Zahn techniker ausdrücklich erwünscht

In diesem Jahr soll auf den Fachdental-Veranstaltungen das Angebot für die Zahn techniker ausgebaut und besser kenntlich gemacht werden: „Die gestiegene Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen für Zahn techniker ist für uns Anlass, diesen Besuchern ein noch breiteres Angebot zu präsentieren und dieses entsprechend herauszustellen“, so Andreas Wiesinger, Bereichsleiter, Messe Stuttgart. Über 80 Unternehmen haben sich bereits angemeldet, die Werkstoffe sowie Ausstattungen und Einrichtungen für Dental labore anbieten. Darunter sind bspw. Ivoclar Vivadent, Renfert, Schick, VITA Zahnfabrik, Dentsply Implants, Straumann und Wieland Dental + Technik. Darüber hinaus wird es für Zahn tech-

**FACH
DENTAL**
LEIPZIG 2014
26. – 27.09.2014
LEIPZIGER MESSE

niker, mit der Unterstützung von Amann Girrbach, eine „CAD/CAM-Straße“ geben, auf der mehrere Aussteller Live-Demos von der Konstruktion bis zum Fräsen zeigen werden.

Fachdentals überzeugen mit neuen Schwerpunktthemen

Im Rahmen der Besucherbefragung der Fachdental-Messen im vergangenen Jahr fragte die Messe Stuttgart nach den gewünschten Schwerpunkten für 2014. Ganz oben auf der

Wunschliste der Besucher standen die Prophylaxe, die Ästhetische Zahnheilkunde sowie die Kinderzahnheilkunde. Diese Schwerpunkte werden in der Ausstellung nun präsenter sein. Auch im Forum des Dental Tribune Study Clubs werden diese Schwerpunkte Inhalt einiger Vorträge sein.

Dental Tribune Study Club live on stage

Auf dem Forum des Dental Tribune Study Clubs mitten in der Halle informieren Experten aus der Dentalbranche live über aktuelle Entwicklungen der Zahnmedizin und Zahn techniek. Die Vorträge bieten allen Interessierten Anleitungen, die sie sofort umsetzen und im Praxisalltag anwenden können. Für alle Messebesucher ist das Forum kostenlos. Wer sich vorab online anmeldet, reserviert sich automatisch einen Sitzplatz. 

Quelle: Landesmesse Stuttgart



bei beiden Fachdental-Veranstaltungen jeweils über 200 Aussteller.

Mehr als 80 Prozent der Ausstellungsfläche sind in Stuttgart und Leipzig bereits vermietet.

men zählt. Bereits angemeldet sind bspw. die Marktführer der Dentalindustrie und des Dentalhandels. Die Fachdental in Leipzig wird wieder von den Dentaldepots der Regionen Sachsen,

Momentaufnahme: Dental im digitalen Zeitalter

Der Datentransfer macht es möglich. In Millisekunden sind Nachrichten, Bilder und Datensätze von A nach B versendet. Egal, ob sich der Datenempfänger um die Ecke in der Nähe oder Hunderte Kilometer entfernt befindet.

Analoger „Datentransfer“: Ein Laborbote holt von einer Zahnarztpraxis eine Abformung oder Modell zum Transport in ein Dentallabor ab. In der Arbeitsschale befindet sich der Auftragszettel mit mehr oder weniger gut lesbaren Notizen des Behandlers und dem Hinweis „eilig“. Rote Ampeln, dichter Straßenverkehr und ein Stau verzögern den schnellen Transport. Digital geht schneller. Der Datensatz der digitalen Abformung ist in wenigen Sekunden übertragen. Die Auftragsdaten, ein Gesichtsfoto und verschiedene Motive, die Lachlinie und Bissebene verdeutlichen, werden direkt mit geliefert. Das Laden der Daten in die CAD-Software und die Konstruktion sind je nach Indikation in Minuten erledigt. TeamViewer, Dropbox und andere Onlinewerkzeuge oder entsprechende Workflowsoftware ermöglichen die gleichzeitige Betrachtung der Konstruktion durch Zahnarzt und Zahn techniker. Die Fallbesprechung erfolgt über eine Telefonkonferenz. Korrekturen können direkt umgesetzt und diskutiert werden. Das ist heute möglich, in etlichen Praxen und Laboren bereits Realität und gewohnter Umgang mit den digitalen Technologien. Das Beispiel zeigt, wel-

che enorme Zeiteinsparung der digitale Workflow bewirkt oder bewirken kann, wenn es die Beteiligten verstehen, die digitalen Möglichkeiten sinnvoll zu nutzen. Die Auftrags- und Bilddaten zum Scandatensatz geben dem Zahn techniker wichtige und wertvolle Informationen für die Herstellung der Versorgung. Der digitale Workflow verändert die Art und Weise der Zusammenarbeit zwischen Zahnarztpraxis und Dentallabor. Wir befinden uns mitten im digitalen Zeitalter. Immer mehr Kongresse, Messen und Tagungen stehen unter diesem Motto. Bei vielen sträuben sich die Nackenhaare, wenn sie in Bezug auf Zahnmedizin und Zahn techniek nur das Wort „digital“ lesen oder hören. Nein, das brauchen wir nicht, und Zahn techniek wird immer ein Handwerk bleiben. Digital kann keine Ästhetik. Das geht nur analog. Ist das wirklich so? Oder wird es eines Tages anders sein? Der derzeitige Stand der Technologie gibt den Bedenkträgern Recht. Digital und die Werkstoffe im Workflow stoßen an Grenzen. Es geht noch nicht alles. Software und Hardware sind bei einigen Prozessschritten noch nicht so weit. Beim Data-Matching entstehen Abweichungen, die sich im Prozessverlauf fortsetzen können. Insbesondere bei offenen Systeme-

men ist Fachkenntnis von CNC-Zerspanungsmechanikern Voraussetzung, um weitere Ungenauigkeiten zu vermeiden. Fertigungszentren, die CNC-Spezialisten beschäftigen, haben ein unschätzbbares Know-how aufgebaut, um die Prozesssicherheit zu gewährleisten. Das Berufsbild des Zahn technikers verändert und entwickelt sich mithilfe dieser Spezialisten wei-

nach dem Fräsen wiedergeben, sind keine Utopie mehr. Es gibt sie schon (z. B. Noritake) und die Industrie entwickelt die Werkstoffe und Maschinen weiter. Viele Werkstoffe (Zirkon, Hybridkeramiken, PMMA, NEM, PEEK, Glaskeramik) werden gefräst und die Zwischenprodukte veredelt. Auch industrielles Fräsen von Edelmetall aus Strangguss findet statt. Manuelle Ar-



ter. Die Reproduzierbarkeit von Geometrien ist digital problemlos möglich. Die Systeme und Werkstoffe werden besser, ästhetischer und präziser. Natürlich eingefärbte Blanks, die Transluzenz und Farbverlauf

beit ist immer noch notwendig und gefragt. Wie lange noch? Je mehr monolithische Versorgungen aus innovativen Materialien gefertigt werden, umso weniger wird verblendet und Veredeln wird lediglich aus dem



Aufträgen von Malfarben bestehen. Die Entwicklung wird weitergehen. Mundscanner werden leichter zu bedienen sein und präzisere Ergebnisse liefern. Die Handhabung der Software wird ständig verbessert. Daran arbeiten viele Programmierer, die die Anforderungen der Anwender umsetzen. Die Fragen, nach dem wie viel darf es sein und wie viel kann im digitalen Dental-Workflow abgebildet werden, beantworten sich automatisch durch die nächsten Innovationsstufen und über die Anzahl der Zahn techniker, die diese Technologien nutzen. Es ist eine spannende Zeit mit anspruchsvollen Herausforderungen an alle Marktteilnehmer im Dentalmarkt. Der Markt ist im Wandel. Ergänzende Informationen bietet das Portal yodewo.com. Tipp: PEEK in der Zahnmedizin von ZTM Peter Kappert, DentalAlliance, Essen. 

Autor: Klaus Köhler
für www.yodewo.com
joDENTAL GmbH & Co. KGaA
Rotehausstr. 36
58642 Iserlohn